

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 30. StuPa vom 05.06.2003

Protokollant: Sven Goedde



TOP 1 Formalia

a) Begrüßung

Jan Binder (Wahlleiter und damit jetzt vorübergehend Sitzungsleiter) begrüsst alle Anwesenden um 19.17h und ...

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit

... stellt die Beschlussfähigkeit mit 28 Anwesenden von insgesamt 29 StuPa-Mitgliedern fest. Nina Kauter (grüne hochschulgruppe*offene liste [ghg*ol]) fehlt entschuldigt. Alle sind ordnungsgemäß eingeladen worden.

c) Wahl eines Protokollanten

Sven Goedde (ghg*ol) meldet sich.

27/0/1 (Ja/Nein/Enthaltung) Damit ist Sven gewählt.

d) Feststellung der Tagesordnung

Stefan Bröhl (Toleranz-Hochschulgruppe [THG], AStA-Referent für Hochschulpolitik) schlägt einen weiteren TOP 9 neu „Berichte“ vor, da er dem Studierendenparlament das Neueste von der Mitgliederversammlung des freien Zusammenschluß von studentInnenschaften (fzs-MV) und vom Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT-NRW) darlegen möchte. Einmütig übernommen.

e) Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des 29. StuPas

Es liegt kein Protokoll zur Genehmigung vor.

Dem Sitzungsleiter liegen zwei Rücktritte vor: Jessica Gronemeier und Philippe Wagner (beide Kompass-Hochschulgruppe [K]) treten von ihrem Amt zurück; für sie rücken jeweils nach: Thomas Niebuhr und Lars Gerlach.

TOP 2 Wahl des StuPa-Vorsitzes

a) Wahl der/des StuPa-Vorsitzenden

Carsten Hentschel (Ring Christlich Demokratischer Studenten [RCDS]) mahnt eine „demokratische Tradition“ an, die Opposition auch mit einem Platz im Vorsitz zu bedenken. Ingo Bowitz (ghg*ol) widerspricht dem.

Hannes Oenning (ghg*ol) schlägt Lars Gerlach (K) vor.

23/0/4

Damit ist Lars gewählt. Er nimmt die Wahl an.

b) Wahl der beiden stellvertretenden Vorsitzenden
Tobias Langer (ghg*ol) schlägt Vanessa Kleinekathöfer (ghg*ol) und Harald Tiemann (Chronisch Schwule Union [C.S.U.]) vor.

Abstimmung Vanessa: 14/5/8 Damit ist Vanessa nicht gewählt.

Abstimmung Harald: 22/0/3 Harald ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Zweiter Wahlgang Vanessa:
18/5/3 Vanessa ist gewählt und nimmt die Wahl an.

*Anhaltender Applaus der ghg*ol*

TOP 3 Änderung der Satzung

Harald Tiemann (stellv. StuPa-Vorsitz, C.S.U.) stellt alle Änderungsanträge vor (siehe Anlagen)

Fünf Minuten Lesepause

Susann Fegter (:uniLinks) fragt nach den Gründen. Harald erläutert, das letzte StuPa sei sich einig gewesen, dass mit dieser Vertretungsregelung die öfter vorkommende Beschlussunfähigkeit zu vermeiden gewesen wäre.

Susann beantragt Streichung im Antragstext zu Artikel 11a (1) "unter Angabe von Gründen"

Harald übernimmt den Antrag Niels Heinemanns (:uniLinks) „unverzüglich“ (ebd.) zu streichen.

Tobias Langer (ghg*ol) beantragt ein Meinungsbild zum Willen des StuPa, eine solche Regelung grundsätzlich zu wollen

27/0/1 Toll.

Im StuPa regt sich einmütig der Wunsch, die Änderungen von Satzung und Geschäftsordnung nicht getrennt zu diskutieren und abzustimmen. Die Abstimmung soll am Ende der gemeinsamen Diskussion erfolgen.

Tobias beantragt die Ersetzung von „oder die Sprecherin oder den Sprecher seiner Liste unverzüglich unter Angabe von Gründen“ durch „persönlich“.

Christian Heidfeld (RCDS) macht einen Alternativvorschlag: „durch eigene Willenserklärung“.

Darunter fallen in der Diskussion neben ‚persönlich‘, ‚Email mit Signatur‘, ‚telefonisch‘, ‚handschriftlich‘ und ‚Faxe mit Unterschrift‘. Die Anerkenntnis all dessen soll jeweils in der Entscheidungsbefugnis des StuPa-Vorsitzes liegen.

Harald übernimmt auch Tobias' Antrag.

TOP 4 Änderung der Geschäftsordnung

Der aufgeworfene Vorschlag, die TeamerInnenfahrten einfach als Erstfahrten oder Tagungskosten zu deklarieren, stösst mehrfach auf harschen Widerspruch.

Laut Lars Gerlach (StuPa-Vorsitz, K) ist Haus Neuland sehr teuer, es gebe auch billigere Tagungshäuser. Andre ergänzt, früher habe die Fakultät die Differenzkosten getragen – jetzt plötzlich nicht mehr.

Grosse Teile des StuPa sind unzufrieden über die Entwicklung, Fahrten immer erst nach Beendigung zu beantragen. Andere sehen sich ausserstande ad hoc eine befriedigende Lösung für die die RKO sprengenden TeamerInnenfahrten zu finden.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte

17/6/1

Die Diskussion ist beendet.

Entscheidungen:

Antrag 1 auf nächste Sitzung verschieben:

22/3/1

Der Antrag ist vertagt

Antrag 2:

25/0/2

genehmigt

Antrag 3 verschieben:

26/0/1

auch vertagt

Nach diesem TOP tritt Tobias Langer auf Latein (siehe Anlage) von seinem StuPa-Mandat zurück. Für ihn rutscht Stefan Bienefeld nach.

TOP 6neu Nominationen

a) Ältestenrat

Die im StuPa vertretenen Listen nominieren folgende Personen:

ghg*ol: nominiert nach
LSI: Jessica Terhorst
RCDS: Henning Martens
Kompass: Heiko Eylander
THG: nominiert nach
:uniLinks: Katja Sabisch
C.S.U.: Thomas Holste-Malawasi
Ali: nominiert nach

b) Haushaltsausschuss

Laut Satzung der Studierendenschaft ist die Sitzverteilung im Haushaltsausschuss wie folgt: ... und folgende Personen sind dafür benannt:

ghg*ol: 2 Hannes Oenning, Ingo Bowitz
RCDS: 2 Christian Hermelingmeier, Robert Rappold
THG: 2 Hülliams Kamlem, Nilüfer Akcay
Kompass: 1 Thomas Niebuhr

Christian Osinga weist daraufhin, dass die Kommissionen geschlechtsneutral besetzt sein sollen.

c) Satzungskommission

Die im StuPa vertretenen Listen nominieren folgende Personen:

ghg*ol: Vanessa Kleinekathöfer

LSI: Silvia Rüter
RCDS: Christian Heidfeld
Kompass: Lars Gerlach
THG: Stefan Bröhl
:uniLinks: nominiert nach
C.S.U.: Harald Tiemann
ALi.: Thomas Siebenmorgen

d) evtl. Nominationen für weitere Kommissionen oder Ausschüsse entfällt

TOP 7neu Wahl des Allgemeinen StudierendenAusschusses (AStA)

a) Wahl der Vorsitzenden

Ekaterina (Katja) Reichert und Stefan Bröhl (beide THG) kandidieren als Team. Katja studiert im sechsten Semester Jura und ist seit sechs Monaten in ihrer Hochschulgruppe aktiv. Sie sieht ihren Arbeitsschwerpunkt im Falle ihrer Wahl in der AStA-Koordination sowie Kommunikation.

Stefan Bröhl studiert Soziologie und arbeitet seit zweieinhalb Monaten in der Verfassten Studierendenschaft, erst in den Bereichen Internationalismus und Frieden, dann auch Hochschulpolitik. Er möchte gerne politisch Arbeit machen, die über die Hochschule hinausgeht und sich dabei nicht durch die Diskussion um das sogenannte „politische Mandat“ einschüchtern lassen. Neben dem Vorsitzposten würde er sich gerne auch für das Fachreferat Hochschulpolitik wählen lassen. Seine Arbeitsfelder sieht er bei den Themen Studiengebühren/-konten, Mitbestimmung im Studentenwerk um Verschlechterungen zu verhindern, Hochschulzugang, Geschlechterdemokratie an der Hochschule und Einsatz für ausländische Studierende; bei letzterem zu den Unterthemen Arbeitsrecht, Studiengebühren, Hochschulzugang – zu Unterthema bezahlte Sprachkurse ist eine überregionale Kampagne angedacht.

Katja Sabisch (uniLinks) fragt die Kandidatin, wo denn ihr Hauptinteresse bei der Arbeit in der THG gelegen habe. Dies sei der Themenschwerpunkt Internationalismus gewesen.

Friederike Oberlack (uniLinks) stellt an Stefan „als Mensch ohne Migrationshintergrund“ die Frage, was der Ansatz für seinen Einsatz sei. Stefan entgegnet, dass er schnell gesehen habe, dass es ausländische StudentInnen noch schwieriger haben als deutsche. Er lehnt Chauvinismus und nationale Abgrenzung ab, es gehe ihm nicht um gönnerhaftes „Gutes tun“. Er habe durchaus ein Bewusstsein dafür, dass er aus der Mehrheitsbevölkerung kommt.

Hannes Oenning (ghg*ol) begehrt zu wissen, ob es ein Konzept für die Vorsitzarbeit gebe, zum Beispiel zum Punkt „Teamführung“. Stefan geht es vor allem um Team*zusammen*führung – eine Gruppenmeinungsfindung sei sehr wichtig. In erster Linie sei der Vorsitz für den Gesamtüberblick zuständig.

Susann Fegter (uniLinks) fragt Katja, welche Grundhaltungen und Ideen sie im AStA vertreten wolle; Katja verweist auf ihre Gruppenzugehörigkeit und sieht schlichtweg die Möglichkeit etwas zu bewegen und durch Transparenz die Studierenden in den Gestaltungsprozess einzubeziehen

Susann fragt Stefan, wie er den Gleichstellungsbereich verbessern will. Er habe keine spezielle feministische Theorie im Hinterkopf, da dies nicht sein Arbeitsschwerpunkt sei. Er denke an eine lockere AG-Struktur um niedrigschwellige Angebote in lockerer Atmosphäre zu ermöglichen.

Niels Heinemann (uniLinks) ist zwar begeistert von den guten Inhalten, fragt sich aber ob das mit den AG-Strukturen mehr so eine Hoffnung sei. Stefan will seinen Teil dazu tun, dass es zu einer Politisierung der Studierenden komme, unter anderem durch eine Zeitung; Basisarbeit sei ganz wichtig. Niels meint, seine Frage sei eventuell missverstanden worden.

Robert Rappold (RCDS) freut sich dagegen über die Beantwortung seiner Frage, die erst jetzt hatte stellen wollen.

Niels stellt seine Frage noch einmal anders nuanciert

*Silvia Rüter (LSI) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Redeliste.
Inhaltliche Gegenrede von Niels: Hier gehe es um die Politik der Verfassten Studierendenschaft für ein ganzes Jahr.*

JA:5 NEIN:18 E.:3 abgelehnt

Djon Diapari (THG) gibt daraufhin einen kurzen Abriss über die Geschichte der ToleranzHSG. Er fordert weniger Theorie, mehr Aktion.

Kemal Aslan (Ali) greift zum wiederholten Male diverse Vorwürfe auf.

Matthias Klenk (Ali) fragt nach der vom letzten AStA beschlossenen Einrichtung einer AG Studiengebühren. Stefan bestätigt den immer noch vorhandenen Wunsch nach einer AG Hochschulpolitik.

10 Minuten Fraktionspause für die Kompass HSG

Lars Gerlach (StuPa-Vorsitz, K) erläutert das Procedere der geheimen Wahl des kandidierenden Vorsitzteams.

JA:21 NEIN:6 E.:0 Beide nehmen ihre Wahl an.

Damit ist Stefan Bröhl von seinem StuPa-Sitz automatisch entbunden, für ihn rückt nach: Levan Razmadse (THG)

b) Wahl der ReferentInnen des Allgemeinen StudierendenAusschuß

Stefan Bröhl (AStA-Vorsitz, THG) stellt die KandidatInnen für die einzelnen Referate und weitere SachbearbeiterInnen vor. Die Fragerunde soll im Anschluss stattfinden.

- Für das Finanzreferat übergangsweise für einen Monat soll Tobias Langer (ghg*ol) den Job übernehmen und in dieser Zeit Hasan Uzunyayla (unabhängig)

einarbeiten. Hasan hat eine Ausbildung in Betriebswirtschaft/Rechnungswesen und wird im nächsten Jahr sein Examen in Jura machen.

- Für das Sozialreferat: Dagmar Hagemeier (K) - Sie studiert Pädagogik sieht ihre Arbeitsfelder bei BaföG-Datenabgleich, Mensa-/Uni-Card, Strukturreform, Einarbeitung ins Arbeitsrecht, Preispolitik an der Uni, IG Dynamik, Zweitwohnsitzsteuer, mehr Öffentlichkeitsarbeit und Vergabe von Sozialdarlehen, wobei bei deren Verwaltung Jens Herrmann (K) als Sachbearbeiter assistieren wird.
- Für das Kulturreferat: Christine Kraus (THG) - Sie möchte gerne Lesungen und Musikveranstaltungen an der Uni stattfinden lassen und Parties zur Refinanzierung. Der weitere Focus liegt auf interkultureller Verständigung und Zusammenarbeit mit dem ASR. Sie wird hier mit der Sachbearbeiterin Emine Ergin (THG) zusammenarbeiten.
- Für das Referat für Internationalismus & Frieden: Hülliams Kamlem (THG). Er möchte schlichtweg Aufmerksamkeit erregen und Interesse wecken für Geschehnisse, die hier gerne mal aus dem Blickfeld wandern...
- Für Hochschulpolitik sich noch mal selbst und ergänzt, dass natürlich die Dachverbandsbesprechung dann ebenfalls in sein Aufgabengebiet falle.
- Für Gleichstellungspolitik: Jessica Gronemeier (K) möchte die guten Kontakte aus dem letzten AstA weiter pflegen
- Desweiteren wird Eva Danner (K) als Sachbearbeiterin zu den Themen Politisches Mandat, Studienreform und Bachelor/Master arbeiten. Sie möchte mehr Öffentlichkeit erzeugen und sich eventuell um eine Studie über mangelndes politisches Interesse unter Studierenden kümmern.
- Für Hochschulpolitik/Fachschaften: Philippe Wagner (K), der sich um die Themen Akkreditierung, Bachelor/Master, regionale und bundesweite Vernetzung, die Neuauflage des Verbindungsreaders, Bildungsfinanzierung und (neben anderen) den politischen dienstag (poldi) kümmern will. Zudem will er mehr Angebote des fzs nutzen. Er will in diesem Bereich verstärkt mit den Sachbearbeitern Stefan Bienefeld (ghg*ol) und (ab November) Ingo Bowitz (ghg*ol) zusammen arbeiten
- Für Frauen- und Gleichstellungspolitik: Leyla Boran (ghg*ol) studiert Jura. Sie kann leider nicht anwesend sein, da sie mit einer Frauen-NGO Frauenflüchtlingslager im Irak bereist.
- Für Umwelt und Verbraucherschutz Nicole Dotschkat (unabh.). Sie ist leider persönlich verhindert.

Thomas Niebuhr (K) fragt Hasan, ob Examen *und* Finanzreferat nicht vielleicht etwas viel auf einmal sei. Hasan verweist auf sein gutes time management.

10 min. Fraktionspause :uniLinks

Katja Sabisch (:uniLinks) berichtet von Planungen des Bündnis gegen Antisemitismus und Antizionismus zu einer Veranstaltungsreihe mit hochkarätigen ReferentInnen. Vor dem Hintergrund, dass diese natürlich sehr teuer seien, fragt sie, ob sich der AstA eventuell finanziell daran beteiligen will. Philippe Wagner (K) meint, nichts sei für immer, aber im Einzelfall sei eine Mitfinanzierung möglich.

Niels Heinemann (:uniLinks) fragt etwas allgemeiner: Verschiedene Arbeitsbereiche wie z.B. kritische Energiepolitik oder Biotechkritik seien ja gar nicht abgedeckt – ob sich der AstA auf diesen Feldern nicht verstärkt um eine Mitfinanzierung bemühen

wolle... Stefan Bröhl will es insgesamt erst im AStA beraten und dann im Einzelfall entscheiden.

Hannes Oenning (ghg*ol) möchte wissen, ob alle potentiellen ReferentInnen das ganze Jahr auch wirklich anwesend seien. Katja Reichert (THG) sagt, sie müsse zwischenzeitlich acht Wochen Praktikum machen.

Von Christine möchte er erfahren, welche Form von Kultur sie veranstalten möchte – und ob die Finanzierung des „Festes der Kulturen“ frühzeitig gesichert werden wird. Christine sichert letzteres auf jeden Fall zu; zudem möchte sie Lesungen durchführen.

Hannes Oenning (ghg*ol) möchte von Jessica Gronemeier (K) wissen, ob sie eventuell eine Veranstaltungsreihe und eine Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro plane. Jessica liegt die Politisierung von Frauen sehr am Herzen, sie möchte sich am politischen diensttag (poldi) beteiligen und denkt über eine Filmreihe „Starke Frauen“ nach. Über das Frauenbüro möchte sie den Kontakt zum Hochschulrechenzentrum (HRZ) und dem Hochschulbreitensport suchen.

Niels Heinemann (:uniLinks) fragt zum Thema „Profilbildung der Hochschule“ , ob sich der AStA auch zu immer mehr „Biotech“ positionieren werde. Tobias Langer (Senat, ghg*ol) entgegnet, dass sich der AStA damit zwar beschäftigen müsse, alles weitere aber eher Aufgabe der studentischen Mitglieder des Senats sei. Man könne über die studentische Selbstverwaltung Aufmerksamkeit herstellen, Intervention sei aber schwierig. Stefan Bröhl (AStA-Vorsitz, THG) ergänzt, dass es zwar keine Kapazitätsdeckelungen gebe wie in Hamburg, aber sicher immer mehr Verwertungslogik.

Friederike Oberlack (:uniLinks) ist vieles zu unkonkret, welche Art von Kultur zum Beispiel solle denn stattfinden. Christine Kraus (THG) antwortet, dass es ihr darum gehe, Leute zusammenzuführen und über Kultur zu politisieren; sie habe einfach noch nichts Konkretes und müsse sich noch einarbeiten.

Friederike Oberlack (:uniLinks) möchte wissen, wie konkret das Thema „Chipkarte“ ist und dazu Aktionen geplant seien. Jens Hermann (K) möchte eine Bestandsaufnahme und Aufklärung, es gebe aber keine konkreten Aktionen. Philippe Wagner (K) sagt im Hinblick auf das Negativbeispiel Uni Essen, dass man alles tun werde, damit diese totale Überwachung hier nicht Realität werde. Stefan Bröhl (AStA-Vorsitz, THG) meint, der AStA werde sich einarbeiten.

Niels Heinemann begehrt zu wissen, wie sich für den zukünftigen AStA die Legitimation des Rektorats darstellt. Philippe Wagner (K) sieht hier eine zunehmende Machtkumulation; man werde den Dialog suchen und geschlossen auftreten – und sich nicht von der Autoritätskulisse einschüchtern lassen.

Niels Heinemann (:uniLinks) erfragt von Ingo Bowitz (ghg*ol) ob in nächster Zeit ein Austritt aus dem freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) geplant sei. Ingo verneint, es sei zwar manches kritikwürdig, ein Austritt käme aber überhaupt nicht in Frage. Philippe Wagner (K) ergänzt, es gebe beim fzs viele neue gute Ansätze und vor allem vielversprechende Arbeitskreise.

*Geschäftsordnungsantrag von Hannes Oenning (ghg*ol):*

Schluß der Redeliste

Gegenrede von Niels Heinemann: Dies sei ja wohl ein Witz.

JA:19 NEIN:3 E.:2

Damit findet umgehend die Abstimmung über die neuen AStA-ReferentInnen statt.

Lars Gerlach (StuPa-Vorsitz, K) schlägt verbundene Einzelwahl vor und erklärt das Procedere.

	JA:	NEIN:	E.:
Tobias Langer	19	6	-
Dagmar Hagemeier	17	7	1
Leyla Boran	17	8	-
Jessica Gronemeier	15	10	-
Stefan Brühl	19	6	-
Philippe Wagner	17	8	-
Nicole Dotschkat	15	10	-
Christine Kraus	17	7	-

Alle nehmen die Wahl an.

Aufgrund der Sechs-Stunden-Regelung (s.GO) wird kein neuer TOP eröffnet.

Sitzungsende: 01:20h